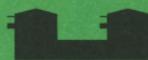


STYRIANOMICS

ARCHITEKTURPREIS DES LANDES STEIERMARK 2023



jovis

HDA
HAUS DER ARCHITEKTUR

VOISTHALERHÜTTE

Dietger Wissounig Architekten, Graz

Die neue Voisthalerhütte am Hochschwab tritt als klares, vertikales Volumen und gut sichtbarer Orientierungspunkt im hochalpinen Gelände in Erscheinung. Ihre Form ergibt sich aus einer von Respekt und Bescheidenheit gegenüber Ort und Natur geprägten Haltung, ortsspezifischen Charakteristika wie Topografie, Wetterseiten und Ausblick und der primären Funktion eines Schutzhauses. An der Westseite erweitert eine Terrasse den Gastraum und im Untergeschoss wurde die zuvor in einem eigenen Gebäude untergebrachte Materialseilbahn integriert. Die sägeraue Lärchenholzschalung erlaubt es der Natur, sich mit der Zeit in die Oberfläche der jetzt die Landschaft kontrastierenden Hütte einzuschreiben.

The new Voisthaler Hut on the Hochschwab mountain appears as a coherent, vertical volume and a widely visible landmark in the high alpine terrain. The building's form results from a specific attitude towards the locale and nature, characterised by respect and humility, and from site-specific characteristics such as topography, weather sides and views, and its primary function as a mountain shelter. On the west side, the guest room is extended by a terrace while the goods cable lift, formerly accommodated in a separate building, has been integrated into the lower level. The rough-cut larch wood exterior allows nature to inscribe itself onto the surface of the hut, which at the moment still contrasts with the landscape.

BEZUG ZUR NATUR RELATION TO NATURE

» Manchmal wird die reine Schönheit der Architektur nicht (nur) von den Architekt*innen, sondern auch durch ihren Kontext geschaffen. Hoch oben in den Bergen gelegen, fast das halbe Jahr lang nicht zu erreichen, ist diese Hütte trotz ihrer Bescheidenheit zugleich Sinnbild für das Ultimative in der Architektur: Harmonie, Einfachheit, Genügsamkeit. Schlichtes Holz, Etagenbetten, einfaches Essen, keine Duschen, aber eine fantastische Aussicht – diese Belohnung erwartet Besucher*innen, die den Berg erklimmen haben oder den Pfad hinaufgewandert sind. Der Auftraggeber schrieb einen Wettbewerb aus, um junge, vielversprechende Architekt*innen zu finden – und fand den »Heiligen Gral« der Schlichtheit unter den aufwendigeren, extravaganteren und kostspieligeren Einreichungen. Dieses Gebäude ist Laugiers primitive Hütte unserer Zeit. Darüber hinaus stellte der Architekt sicher, dass das neue Gebäude den ökologischen Fußabdruck seines Vorgängers nicht übersteigt. Er »räumte« das Grundstück außerdem auf, indem er die bestehenden kleinen Gebäude nahtlos in das neue integrierte. «

« Sometimes sheer beauty in architecture is not (only) provided by the architect but also by its context. High up in the mountains, impossible to reach for almost half the year, this humble hut also represents the ultimate in architecture: harmony, simplicity, modesty. Plain wood, bunk beds, simple food, no showers, yet an amazing view—that is the reward for visitors who have climbed the mountain or walked up the path. The client issued a competition to find young and promising architects and surely found the simple »Holy Grail« among the more lavish, capricious, and costly entries. This building is Laugier's Primitive Hut of our time. Furthermore, the architect made a point of ensuring that the new building never exceeded the footprint of the previous one. He also »tidied up« the plot by smoothly integrating the existing small buildings into the new one. »

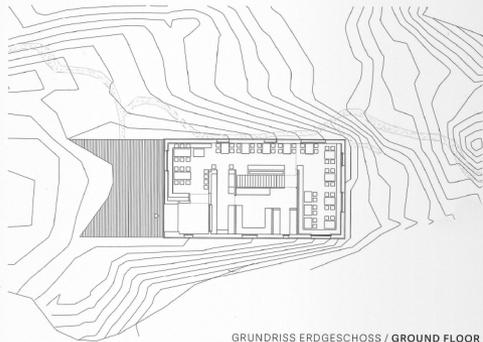
Indira van 't Klooster





Die bewusst einfache Innenausstattung wird von den naturbelassenen Oberflächen der Konstruktion aus Brettsperholzplatten geprägt. Große Fensteröffnungen rahmen den Blick auf die umgebende Natur.

The deliberately plain interior design is characterised by the natural, untreated surfaces of the cross-laminated timber construction. The large windows frame views of the natural surroundings.



GRUNDRISS ERDGESCHOSS / GROUND FLOOR



SCHNITT / SECTION